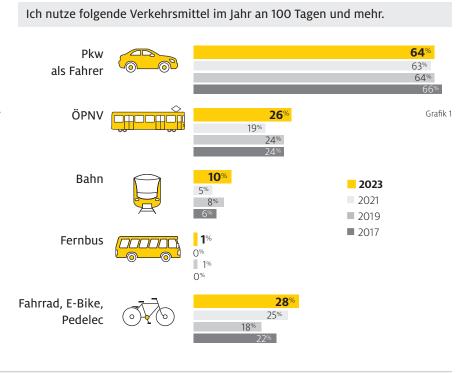


- Die Umfrage deutet darauf hin, dass die Menschen ihre persönliche Mobilität langsam und allmählich verändern wollen. Im tatsächlichen Mobilitätsverhalten kommt dem Auto weiterhin eine überragende Bedeutung zu.
- 2. Die Menschen wollen Klimaschutz, aber nicht durch Verzicht. Diese Botschaft ist über die Jahre stabil. Einschränkungen der Mobilität, insbesondere deren Verteuerung, werden mehrheitlich abgelehnt. Gefragt sind Alternativen zur fossilen Mobilität.
- Viele Menschen wünschen sich klimafreundlich betriebene Autos. Ein Wechsel zur Elektromobilität ist für sie aber weiter mit Unsicherheiten verbunden. Sorge bereitet den Menschen der Umgang mit den Bestandsfahrzeugen.
- Deutlicher denn je wird der **Ausbau des ÖPNV als Klimaschutzmaßnahme befürwortet.** Ein attraktiveres Angebot könnte zum Wechsel motivieren.
- Der Digitalisierung und Automatisierung im Bereich der Mobilität stehen die Menschen noch immer eher zurückhaltend gegenüber. Mit Blick auf Fahrzeugdaten ist ihnen Sicherheit und Selbstbestimmtheit wichtig.
- Von der Politik erwarten die Menschen an erster Stelle die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum. Klima- und Umweltschutz und die Stärkung der Schiene genießen weiter hohe Priorität.
- Z. Ein Blick auf junge Erwachsene die 18- bis 25-jährigen zeigt, dass auch für diese Klimaund Umweltschutz zu den Top-Prioritäten der Verkehrspolitik gehört. Klimaschutz durch Verzicht auf Pkw und Flugzeug ist jedoch nicht deren Lösungsansatz. Junge Erwachsene zeigen aber eine vergleichsweise höhere Unterstützung für den Antriebswandel und sind eher bereit zum Umstieg in den ÖPNV, wenn das Angebot stimmt.

- Die Umfrage deutet darauf hin, dass die Menschen ihre persönliche Mobilität langsam und allmählich verändern wollen. Im tatsächlichen Mobilitätsverhalten kommt dem Auto weiterhin eine überragende Bedeutung zu.
- Die Befragten geben an, Bahn und ÖPNV wieder mehr zu nutzen, der "Corona-Knick" konnte wettgemacht werden. Das Fahrrad hat mit der Pandemie an Bedeutung gewonnen, vor allem die Gruppe der Vielfahrer ist kräftig gewachsen. Der Pkw bleibt stabil auf hohem Niveau das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel.



Wie werden Sie die Verkehrsmittel in 5 Jahren wahrscheinlich nutzen?

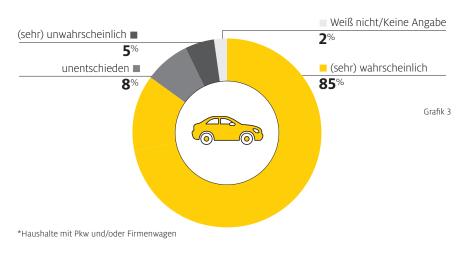
Die Menschen erwarten, dass sich diese Trends in der Zukunft fortsetzen: Insbesondere steigt die Anzahl derjenigen, die angeben, ÖPNV und Bahn in Zukunft deutlich stärker nutzen zu wollen. Das Auto bleibt auch künftig das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Deutlich rückläufig ist jedoch der Anteil der Menschen, die eine Mehrnutzung des Autos erwarten.

Grafik 2 Pkw 17% 10% 2023 als Fahrer 11% 2021 21% 7% 2019 13% 8% 2017 15% 2023 21% 2021 11% 2019 12% 2017 Bahn 17% 2023 25% 2021 14% 2019 16% 2017 Fernbus 39% 2023 44% 2021 34% 2019 32% 2017 Fahrrad, E-Bike. 53% 5% 22% 2023 Pedelec 24% 2021 18% 2019 19% 2017 ■ Wird mehr werden ■ Wird in etwa gleich bleiben

■ Wird weniger werden ■ Weiß nicht/keine Angabe

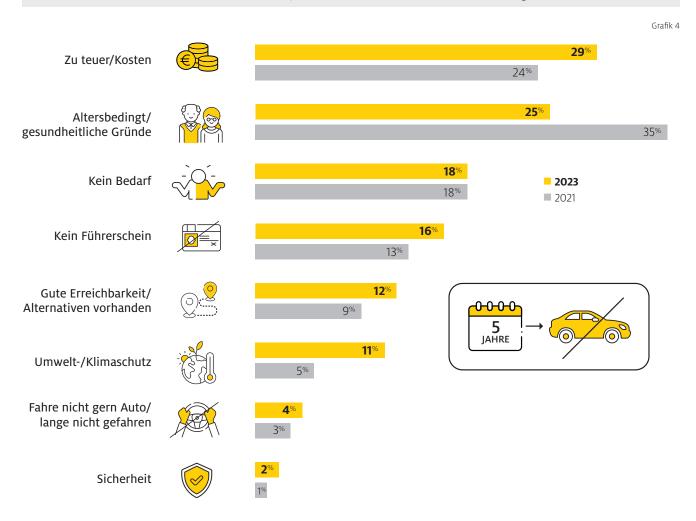
 Wer aktuell einen privaten Pkw oder ein Firmenwagen hat, wird höchstwahrscheinlich auch noch in fünf Jahren ein Fahrzeug haben.

Wie wahrscheinlich ist es, dass es in fünf Jahren einen PKW in Ihrem Haushalt* geben wird?



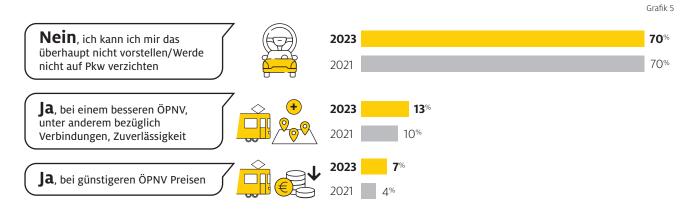
Bei den wenigen, die in fünf Jahren wahrscheinlich keinen Pkw mehr haben werden, sind vor allem **Kosten- und Altersgründe** ausschlaggebend.

Warum wird es in Ihrem Haushalt (auch) in fünf Jahren wahrscheinlich keinen PKW (mehr) geben?



 Ein vollständiger Verzicht auf das Auto ist weiter für die große Mehrheit nicht vorstellbar.

Könnten Sie sich vorstellen, in den nächsten fünf Jahren vollständig auf einen PKW im Haushalt zu verzichten und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?



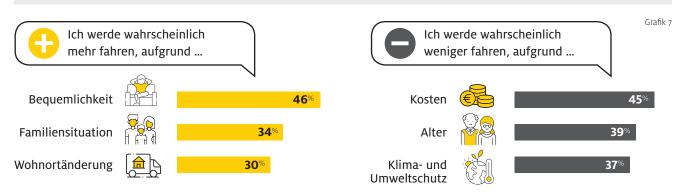
Basis: Befragte, in deren Haushalt sehr wahrscheinlich bis eher unwahrscheinlich in fünf Jahren ein Pkw vorhanden sein wird

Wie 2021 werden "Unabhängigkeit", "Bequemlichkeit", "Schnelligkeit" und "Zuverlässigkeit" unter 13 abgefragten Antwortkategorien als die vier wichtigsten Motive zur Pkw-Nutzung angegeben. Gleichwohl sind die Gründe nicht mehr so stark ausgeprägt. Auffällig der deutlich gewachsene Zuspruch zur Alternativlosigkeit.

Aus welchen Gründen nutzen Sie einen Pkw? Grafik 6 2021 2023 **67**% Unabhängigkeit 64% **56**% Bequemlichkeit 66% **53**% Schnelligkeit Zuverlässigkeit 50% **49**% Habe keine Alternative

Die drei wichtigsten Gründe, in den kommenden fünf Jahren vermutlich mehr Pkw zu fahren, lauten Bequemlichkeit, Familiensituation und Wohnortänderung. Wer wahrscheinlich weniger fahren wird, tut dies aus Kosten-, Altersoder Klimaschutzgründen.

Aus welchen Gründen wird sich Ihre Nutzung des Pkw in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich ändern?



- Die Menschen wollen Klimaschutz, aber nicht durch Verzicht. Diese Botschaft ist über die Jahre stabil.

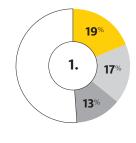
 Einschränkungen der Mobilität, insbesondere deren Verteuerung, werden mehrheitlich abgelehnt.

 Gefragt sind Alternativen zur fossilen Mobilität.
- Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr wird nach wie vor als eine der Top-Prioritäten in der Verkehrspolitik gesehen.

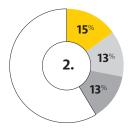
Wenn Sie ab morgen Verkehrsminister wären – welche der folgenden Themen hätten für Sie erste, zweite und dritte Priorität?

Grafik 8

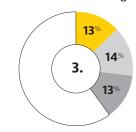
Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum



Förderung des Umwelt-& Klimaschutzes bei Verkehr und Mobilität



Priorität für den Ausbau des Schienenverkehrs und der Bahnnutzung



■ Rang 1 ■ Rang 2 ■ Rang 3 □ kein Top-3-Rang

Vorgeschlagen wurden zwölf Optionen inklusive "weiß nicht" und "keine dieser Themen".

 Dem Verkehr werden von einem Großteil der Befragten negative Umweltwirkungen zugesprochen, jedoch fällt es der Mehrheit schwer, daran selbst etwas zu ändern.



Inwieweit stimmen Sie den Aussagen zu?

Grafik 9

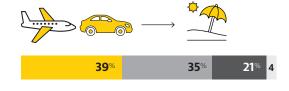
Entwicklung

Der heutige Verkehr und das Mobilitätsverhalten in Deutschland stellen eine ernste Bedrohung für die Umwelt dar.



Eigenes Verhalten

Ich möchte gern mehr für Umwelt- und Klimaschutz tun, aber auf Reisen mit Flugzeug, PKW etc. nicht verzichten.



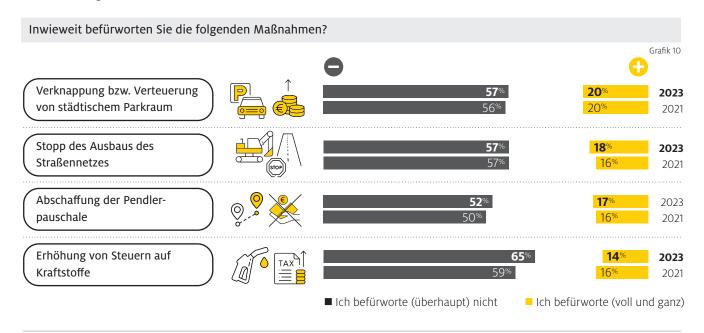
Ich glaube, dass mein derzeitiges Mobilitätsverhalten sehr umweltfreundlich ist.



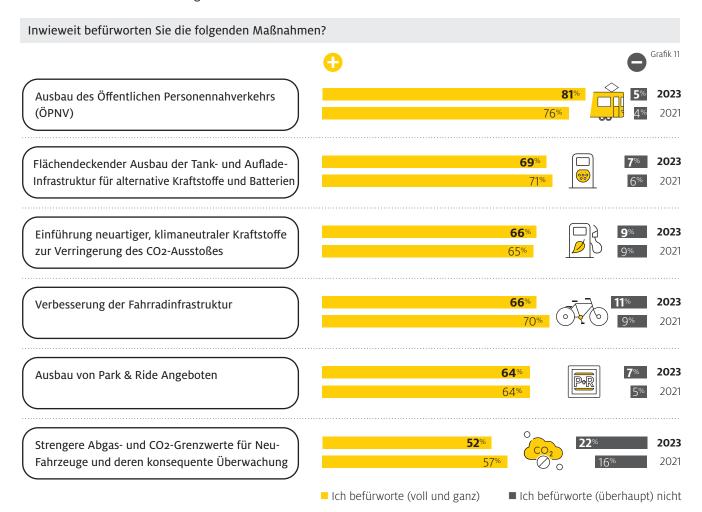
■ Stimme (voll und ganz) zu ■ Bin unentschieden ■ Stimme (überhaupt) nicht zu ■ Weiß nicht

 $5\ |\ Klimaschutz$ und individuelle Mobilität – was die Menschen 2023 bewegt

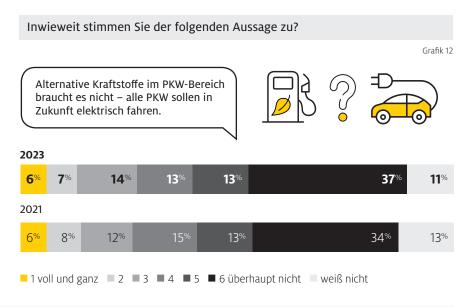
Deutlich abgelehnt werden Maßnahmen, die den Autoverkehr verteuern oder beschränken. Starke Ablehnung erfahren z.B. eine Steuererhöhung bei Kraftstoffen, die Abschaffung der Pendlerpauschale oder die Verknappung/Verteuerung von städtischem Parkraum.



Auf überwiegende Zustimmung treffen dagegen Maßnahmen zur Stärkung von Alternativen zur Mobilität mit dem fossil betriebenen Pkw wie der Ausbau des ÖPNV, der Tank- und Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe bzw. Strom und die Einführung klimaneutraler Kraftstoffe.

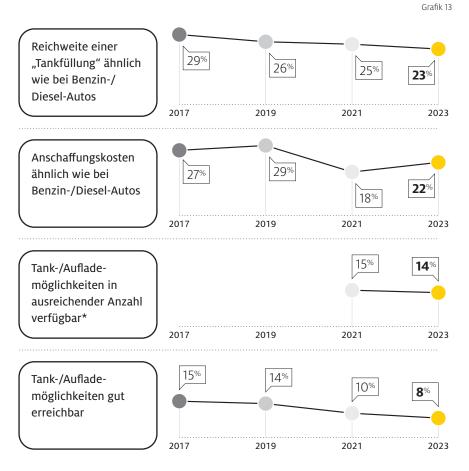


- Viele Menschen wünschen sich klimafreundlich betriebene Autos. Ein Wechsel zur Elektromobilität ist für sie aber weiter mit Unsicherheiten verbunden. Sorge bereitet den Menschen der Umgang mit den Bestandsfahrzeugen.
- Mit Blick auf die Antriebswende hin zur Elektromobilität zeigt die Umfrage noch einige Zurückhaltung bei den Verbrauchern. Ein beträchtlicher, sogar leicht gewachsener Anteil der Befragten ist nicht der Auffassung, dass alle Pkw in Zukunft elektrisch fahren sollten.



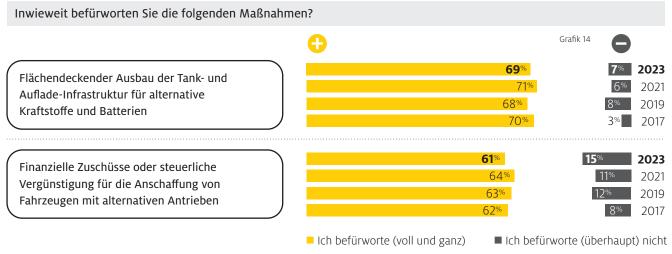
Die Entscheidung für ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb hängt weiterhin wesentlich ab von Reichweite, Erreichbarkeit und Verfügbarkeit von Tank- und Lademöglichkeiten, und aktuell vor allem auch von den Anschaffungskosten. Im Vergleich zu den Vorjahren scheint die Reichweitenangst tendenziell abzunehmen.

Was wäre für Sie die wichtigste Voraussetzung dafür, regelmäßig einen PKW mit alternativem Antrieb (Elektro, Erdgas/Autogas, Wasserstoff) zu nutzen?

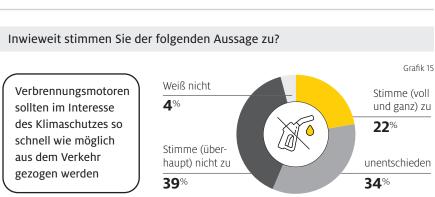


^{*} Voraussetzung wurde 2017 und 2019 nicht abgefragt.

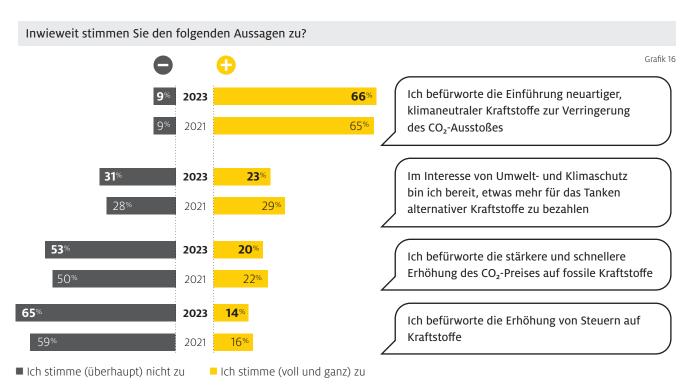
Die steuerliche oder finanzielle Unterstützung von Pkw mit alternativen Antrieben finden nach wie vor über 60 % der Befragten wichtig. Gleichzeitig ist den Befragten sehr wichtig, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur vorangetrieben wird.



Sorge bereitet den Menschen der Umgang mit den Bestandsfahrzeugen. Verbrennungsmotoren aus dem Bestand zu ziehen, stößt deutlich überwiegend auf Ablehnung, wenn auch nicht wenige diese Maßnahme befürworten.

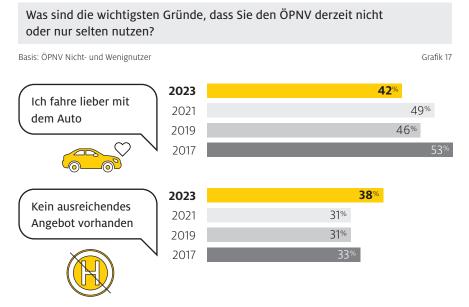


• Eine Mehrheit der Befragten setzt einige Hoffnung auf die Einführung neuartiger, klimaneutraler Kraftstoffe. Mehr als heute für das Tanken herkömmlicher Kraftstoffe wollen sie aber nicht bezahlen. Ganz grundsätzlich sollen Kraftstoffe nicht – noch – teurer werden.



Deutlicher denn je wird der Ausbau des ÖPNV als Klimaschutzmaßnahme befürwortet. Ein attraktiveres Angebot könnte zum Wechsel motivieren.

Ein attraktiveres ÖPNV-Angebot könnte die Menschen zum Wechsel motivieren, denn: "Einfach nur lieber Auto zu fahren" – also über Alternativen gar nicht nachzudenken – ist für immer weniger Menschen ein Grund, den ÖPNV nicht zu nutzen. Immer mehr von ihnen verweisen auf ein nicht ausreichendes Angebot.

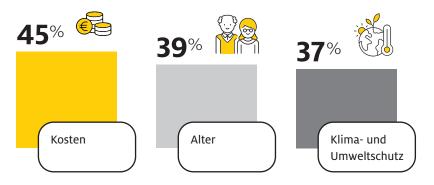


Zudem wird "Umwelt- und Klimaschutz" als wichtiger Grund für die Weniger-Nutzung des Autos und für die Mehr-Nutzung des ÖPNV in der Zukunft angegeben.

Aus welchen Gründen werden Sie in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich weniger Pkw nutzen?

Basis: Personen, die in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich weniger Pkw nutzen werden.

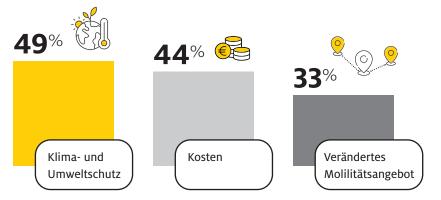
Grafik 18



Aus welchen Gründen werden Sie in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich mehr ÖPNV nutzen?

Basis: Personen, die in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich mehr ÖPNV nutzen werden.

Grafik 18



Mit günstigen Tickets greift die Einführung des Deutschlandtickets einen entscheidenden Motivationsfaktor zur Nutzung des ÖPNV auf. Aber auch mehr Direktverbindungen, Zuverlässigkeit und günstige Park & Ride Angebote könnten zur vermehrten ÖPNV-Nutzung beitragen.

Inwieweit würden die folgenden möglichen Maßnahmen Ihre Nutzungshäufigkeit des ÖPNV beeinflussen? Grafik 19 Ich würde den ÖPNV 📮 deutlich mehr nutzen, wenn... 🔳 etwas mehr nutzen, wenn... 🔳 in etwa gleich nutzen, wenn... 23% **15**% **8**% **2023** alle Fahrten kostenlos wären. 2019 20% 6% 2023 die Preise gesenkt werden. 2019 26% 9% 2023 es mehr Direktverbindungen auf 2021 meinen üblichen Strecken gäbe. 2019 8% 2023 die Fahrten pünktlicher werden. 2021 30% 9% 2023 es weniger Ausfälle gäbe. 31% 2021 2019 19% 27% 19% 2023 es sinnvolle Verknüpfung durch günstige Park & Ride Angebote 28% 2021 gäbe. 2019

weiß nicht

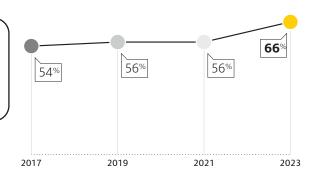
Grafik 20

Nicht zuletzt ist der Komfort beim Ticketkauf wichtig: Offenbar hat die Erfahrung mit dem bequemen Erwerb des 9-Euro-Tickets den Wunsch nach einem deutschlandweit einheitlich funktionierenden Ticketerwerb beflügelt.



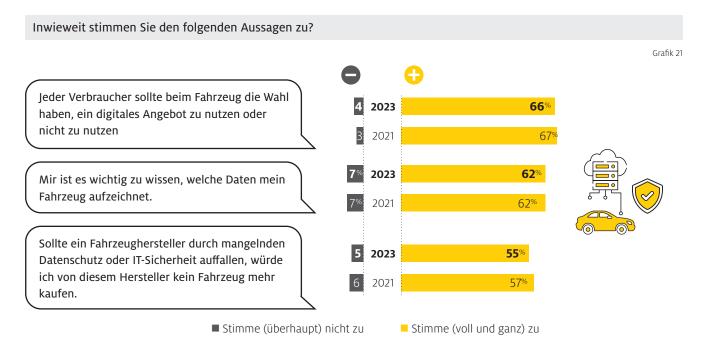
Ich stimme der Aussage (voll und ganz) zu.

Der Erwerb eines Tickets muss überall in Deutschland auf dieselbe Art und Weise funktionieren.



Der Digitalisierung und Automatisierung im Bereich der Mobilität stehen die Menschen noch immer eher zurückhaltend gegenüber. Mit Blick auf Fahrzeugdaten ist ihnen Sicherheit und Selbstbestimmtheit wichtig.

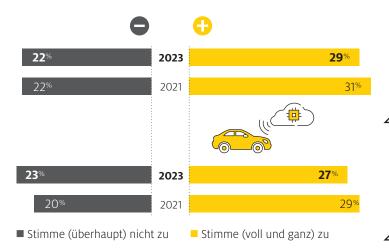
Selbstbestimmtheit, Datenschutz und Sicherheit spielen weiterhin eine bedeutende Rolle bei "Automatisierung und Vernetzung von Fahrzeugen". Eine große Mehrheit der Befragten findet es wichtig, über die Nutzung eines digitalen Services selbst entscheiden zu können und zu wissen, welche Daten ein Fahrzeug aufzeichnet.



Insgesamt jedoch zeigen die Antworten der Befragten bei digitalisierten und vernetzten Fahrzeugen noch etwas Zurückhaltung. Von den Vorzügen der Digitalisierung und Automatisierung beim Pkw ist heute weniger als ein Drittel überzeugt. Mehr als ein Viertel betrachtet zusätzliche digitale Services bereits als relevantes Kriterium beim Autokauf, und etwa jeder fünfte kann sich vorstellen, in Zukunft ein autonom fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Grafik 22

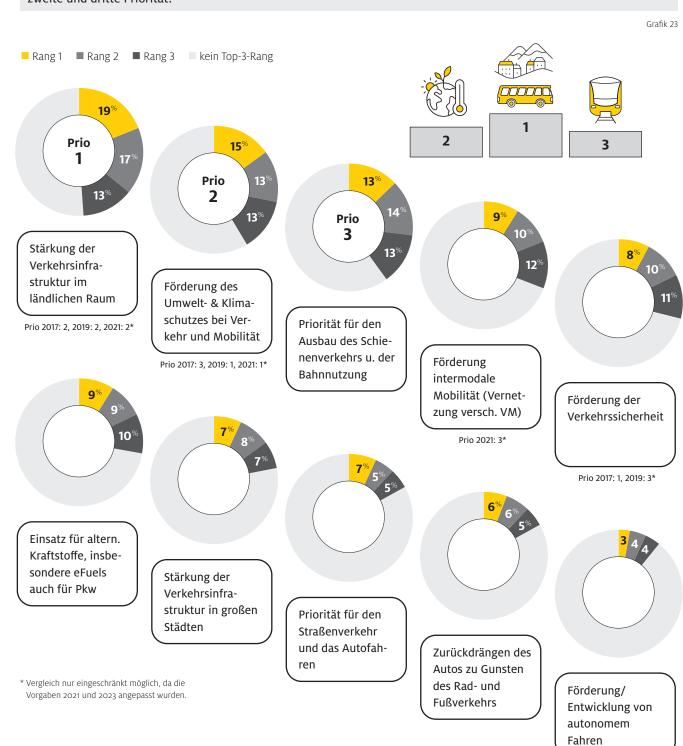


Ich sehe die Digitalisierung und Automatisierung des Autos sehr positiv, da ich glaube, dass dadurch für mich attraktive Angebote und Weiterentwicklungen rund um das Auto auf den Markt kommen werden.

Zusätzliche digitale Services der Autohersteller sind beim Autokauf ein relevantes Entscheidungskriterium, z.B. kontinuierliche Zustandsüberwachung des Fahrzeuges, Aufzeigen von erforderlichen Wartungsarbeiten.

Von der Politik erwarten die Menschen an erster Stelle die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum. Klima- und Umweltschutz und die Stärkung der Schiene genießen weiter hohe Priorität.

Wenn Sie ab morgen Verkehrsminister wären – welche der folgenden Themen hätten für Sie erste, zweite und dritte Priorität?



Diejenigen, die der Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum hohe Priorität einräumen, verstehen darunter vor allem eine Angebotsverbesserung beim ÖPNV, die bessere Anbindung an das nationale Schienennetz und die Sanierung der Straßen, aber auch den Ausbau des Radwegenetzes.

Sie haben die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur auf dem Land als wichtiges Thema ausgewählt. Welche der folgenden Punkte sind Ihnen dabei besonders wichtig?

Verbesserung des Angebots im ÖPNV **79**% (Taktung, Zuverlässigkeit etc.) Bessere Anbindung an das 54% 46% nationale Schienennetz 41% Sanierung des Straßennetzes 46% 34% Ausbau des Radwegenetzes 44% 31% Ausbau des Straßennetzes 31% Bessere Anbindung an das 28% 30% nationale Fernstraßennetz 2023 **27**% Sanierung der Radwege **2021**

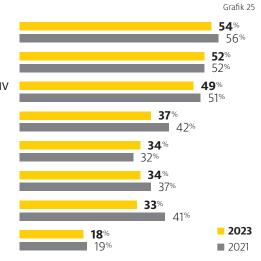
Bei den TOP Prioritäten für die Verkehrspolitik rangiert die städtische Verkehrsinfrastruktur aus Sicht der Befragten nur auf einem mittleren Rang. Wer sich dafür ausspricht, meint damit vor allem die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit. Fast genauso wichtig für diese Gruppe: Die Straßensanierung und eine Angebotsverbesserung



beim ÖPNV.

Sie haben die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur in großen Städten als wichtiges Thema ausgewählt. Welche der folgenden Punkte sind Ihnen dabei besonders wichtig?

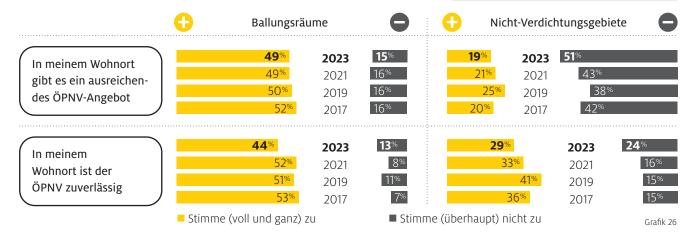
Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr*
Sanierung der Straßen
Verbesserung des Angebots im ÖPNV (Taktung, Zuverlässigkeit etc.)
Ausbau des Radwegenetzes
Ausbau des Straßennetzes
Sanierung der Bürgersteige
Sanierung der Radwege
Ausbau, insb. Verbreiterung der Bürgersteige



Grafik 24

Die Unterschiede der Priorisierung zwischen beiden Gruppen könnten aus der unterschiedlichen Wahrnehmung des ÖPNV-Angebots von Menschen, die in der Stadt oder auf dem Land leben, resultieren.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu?



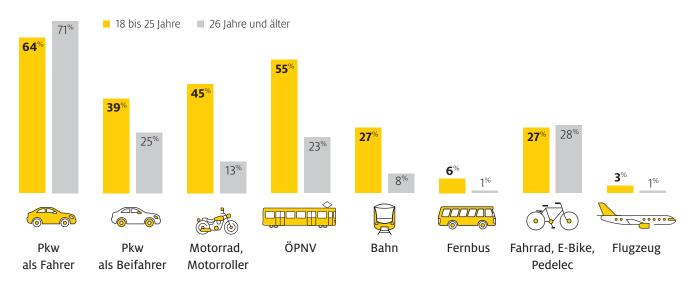
- Ein Blick auf junge Erwachsene die 18- bis 25-jährigen zeigt, dass auch für diese Klima- und Umweltschutz zu den Top-Prioritäten der Verkehrspolitik gehört. Klimaschutz durch Verzicht auf Pkw und Flugzeug ist jedoch nicht deren Lösungsansatz. Junge Erwachsene zeigen aber eine vergleichsweise höhere Unterstützung für den Antriebswandel und sind eher bereit zum Umstieg in den ÖPNV, wenn das Angebot stimmt.
- Junge Erwachsene die 18 bis 25-jährigen sind deutlich mobiler als die älteren Befragten. Dabei nutzen sie insbesondere Bahn, ÖPNV, Motorrad und Motorroller wesentlich häufiger.

18 bis 25 Jahre

Prio 1: 14[%]

Ich nutze folgende Verkehrsmittel im Jahr an 100 Tagen und mehr.

Grafik 27



 Junge Erwachsene sehen die gleichen verkehrspolitischen Schwerpunkte wie die über 25-jährigen.

Wenn Sie ab morgen Verkehrsminister wären – welche der folgenden Themen hätten für Sie erste, zweite und dritte Priorität?

Prio 3: 15%

Grafik 28



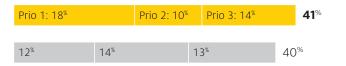
Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum

Förderung des Umwelt- & Klimaschutzes bei Verkehr und Mobilität

Priorität für den Ausbau des Schienenverkehrs und der Bahnnutzung



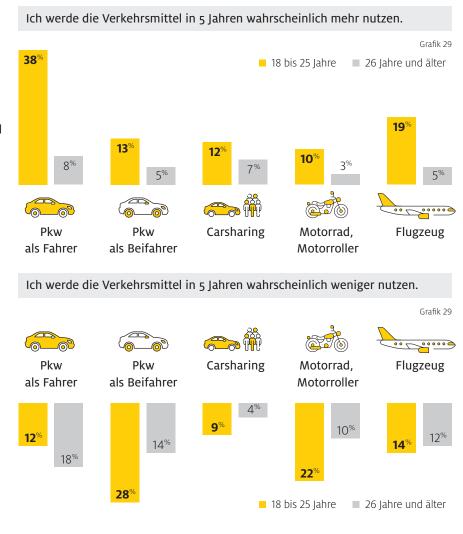
■ 26 Jahre und älter

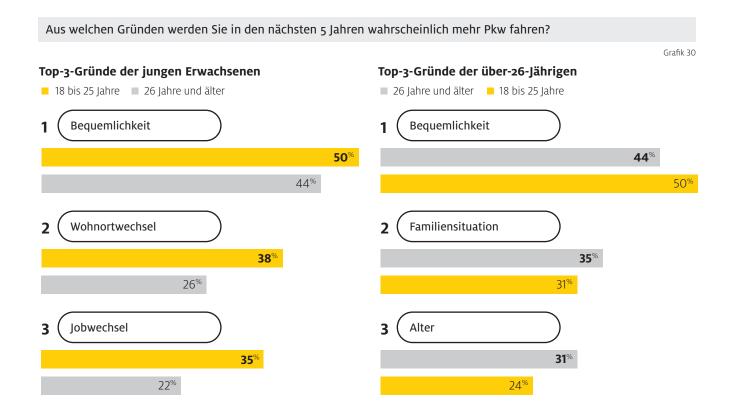




^{*} abgefragt wurden 12 Themen

Eine Abkehr vom Pkw in Folge eines Generationenwandels lässt die Befragung nicht erwarten: Junge Erwachsene erwarten erheblich häufiger als die über 25-Jährigen, in Zukunft den Pkw mehr zu nutzen als heute, und zwar sowohl als Fahrer, als auch als Beifahrer und in Form von Carsharing. Auch mit dem Flugzeug wollen sie künftig häufiger als die älteren unterwegs sein.





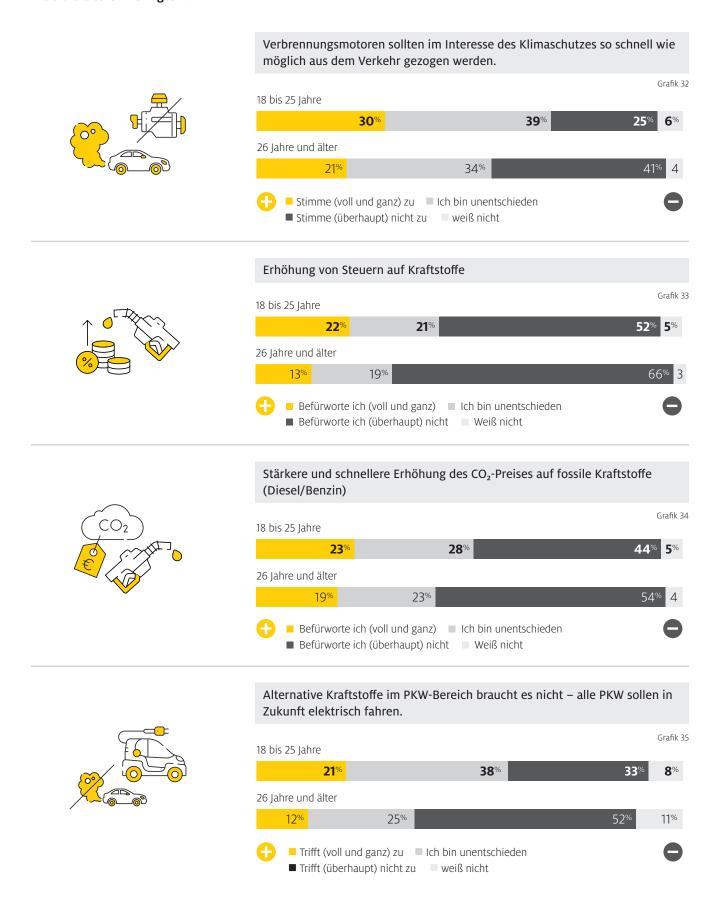
Insgesamt lassen sich bei den beiden Altersgruppen keine grundsätzlichen Unterschiede bei den Einstellungen zu Verkehr und Umwelt erkennen.

Ich stimme (voll und ganz) zu. Grafik 31 Entwicklungen/Wünsche ■ 18 bis 25 Jahre ■ 26 Jahre und älter Der heutige Verkehr und das Mobilitätsverhal-43° ten in Deutschland stellen eine ernste Bedro-40% hung für die Umwelt dar Zum Schutz der Umwelt wünsche ich mir in **39**% Deutschland eine Verkehrswende: weg vom 32% Auto, hin zu mehr ÖPNV, Fuß- und Radverkehr 30% Ich bin zuversichtlich, dass der Verkehr und das Mobilitätsverhalten in Deutschland in 5 Jahren weniger umweltschädlich sein werden als heute 20% Im Verkehrsbereich wurde in den letzten 5 Jahren schon sehr viel für eine bessere 22% Umweltqualität geleistet Ich glaube, dass das Autofahren der Zukunft **22**% vollkommen klimaneutral sein wird 22% **Eigenes Verhalten** 18 bis 25 Jahre ■ 26 Jahre und älter **42**% Ich möchte gern mehr für Umwelt- und Klimaschutz tun, aber auf Reisen mit Flugzeug, PKW 39% etc. nicht verzichten. Ich glaube, dass mein derzeitiges Mobilitätsverhalten sehr umweltfreundlich ist 39% Ich habe vor, in den nächsten 12 Monaten meine **25**%

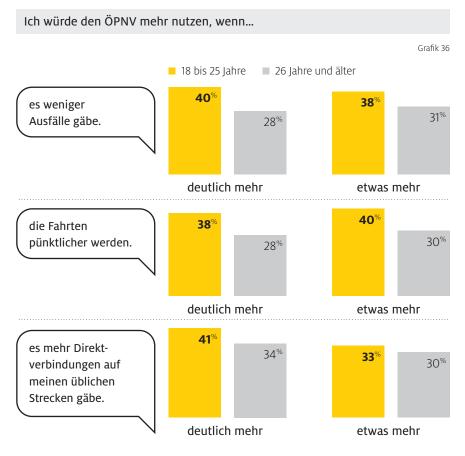
reduzieren

Nutzung umweltschädlicher Verkehrsmittel zu

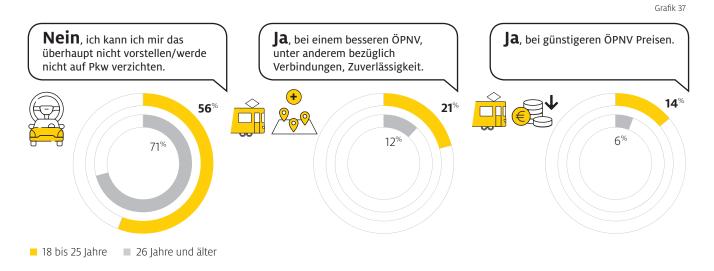
Junge Erwachsene zeigen sich aufgeschlossener dafür, fossile Kraftstoffe zu verteuern und den Pkw mit Verbrennungsmotor aus dem Bestand zu ziehen. Sie können sich eine rein elektrische Zukunft eher vorstellen als die älteren Befragten.



Um junge Erwachsene im öffentlichen Verkehr zu halten bzw. dafür zu gewinnen, wird dessen Zuverlässigkeit sich spürbar verbessern müssen: Sowohl eine Mehrnutzung des ÖPNV als auch den Verzicht auf einen PKW könnten sich dann mehr von ihnen vorstellen als unter den über 25-jährigen.



Könnten Sie sich vorstellen, in den nächsten fünf Jahren vollständig auf einen PKW im Haushalt zu verzichten und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?



Erhebungszeitraum: 12. Januar bis 1. Februar 2023 | Grundgesamtheit: Bevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren | Methode: Online-Befragung (CAWI), Alter, Geschlecht und Bundesland der Stichproben entsprechen nach Quotierung und Gewichtung der Verteilung It. Statistischem Bundesamt

Basisdaten:

Grafik 1, 2, 10,11, 14, 20: für die Jahre 2017/2019/2021/2023

n=1.026/1.000/1.000/2.000

Grafik 3: n=1.727 Grafik 4: n=380

Grafik 5: 2021/2023 n=832/1.725

Grafik 6 + 7 + 18: Die Befragten, die auf entsprechende Vorfrage geantwortet

haben, dass sie den Pkw (mehr/weniger) nutzen Grafik 8, 9, 15, 16, 23, 28, 29, 31-36: n=2.000 Grafik 12, 21, 22: 2021/2023 n=1.000/2.000 Grafik 13: 2017/2019/2021/2023 n=861/833/806/1.561 Grafik 17: 2017/2019/2021/2023 n=478/463/540/922

Grafik 19: 2019/2021/2023 n=1.000/1.000/2.000

Grafik 24: n=1.006 Grafik 25: n=444

Grafik 26: 2017/2019/2021/2023 n=627/644/606/1.232

Grafik 27: n=400 Grafik 30: n=576 Grafik 37: n=1.725